

Im Frühjahr & Sommer: Weideaustrieb und Hitzestress?

Allgäu



Hochwertige Milchviehfuttermittel, hergestellt auf modernsten Produktionsanlagen.

Die Weidefütterung stellt für Milchviehalter nicht nur ein kostengünstiges Fütterungsverfahren dar, sondern hat ebenso positive Effekte auf das Tierwohl. Weidegras ermöglicht eine hohe Trockensubstanzaufnahme, sodass viel Milch aus preiswertem Grundfutter erzeugt werden kann.

Die Qualität des Weidegrases spielt dabei eine entscheidende Rolle. Jahreszeitliche Schwankungen (Frühjahr/Sommer), veränderte Wachstumsbedingungen (Wetter, Düngung) führen zu unterschiedlichen Nährstoffgehalten im Gras.

Auswirkungen hat dies auf die Verwertung und auf den Futtermittelverzehr der Tiere. Zudem enthält die Weide nur unzureichende Gehalte an nutzbarem Protein am Dünndarm (nXP) und beständiger Stärke, das gerade für hochlaktierende Tiere unerlässlich ist.

Die übermäßige Stickstoffversorgung führt zu einer hohen ruminalen Stickstoffbilanz (RNB), wobei Ammoniak unter hohen Belastungen verstoffwechselt werden muss bzw. sich in hohen Harnstoffgehalten (> 30 mg/dl Milch) widerspiegelt. Durch den Weidegang fehlt oftmals auch eine ausreichende Strukturversorgung der Tiere, was in dünnem Kot resultiert.

Eine gezielte Beifütterung zum Weidegang ist daher wichtig, um die Milchkühe wiederkäuergerecht zu versorgen.

Ebenso stellen die steigenden Temperaturen in den Sommermonaten für die Tiere eine zusätzliche Belastung dar. Der sogenannte „Hitzestress“, den die Tiere ab etwa 25 °C empfinden, wird durch eine verminderte Thermoregulation der Tiere bedingt. Die Tiere können ihre produzierte Wärme nicht mehr an die Umgebung abgeben.

Bei höheren Umgebungstemperaturen ist dieser Wärmeaustausch nur durch Transpiration (Schwitzen) unter enormer Stoffwechsellistung möglich. Die Gefahr der Tiere zu überhitzen steigt.

Unser Weideprogramm bietet Ihnen speziell für die optimale Fütterung im Sommer, günstige Qualitätsprodukte an:

- **XF-Futter** mit viel Rohfaser, Melasseschnitzel und Natriumbicarbonat
- **Grünland PLUS** mit Körnermais und Natriumbicarbonat
- **Salesta Sommermineral** mit sehr hohen Anteilen an Natriumbicarbonat
- **Energie Kompakt** mit pansengeschütztem Fett



Weissachmühle



Wir liefern Ihnen Ihre Ware
kostenlos auf den Hof!

Mögliche Folgen von „Hitzestress“ bei der Milchkuh:

- Durch mangelnde **Wiederkautätigkeit** geht die Speichelbildung zurück – der PH-Wert im Pansen sinkt. Oft reduzieren die Tiere zudem ihre Grundfutteraufnahme bei steigender Kraftfuttermenge (verengtes GF:KF-Verhältnis)
 - **Acidoserisiko** steigt
 - Klauenprobleme (weiche Sohlen, Klauenrehe), Fruchtbarkeitsstörungen, Mastitis, Milchfettmangel, Milchleistungsdepression, Labmagenverlagerung, ...)
- Mangelnde **Energieversorgung** durch sinkende Futteraufnahme
 - Schwächung des Immunsystems
 - Zellanzahlanstieg mit vermehrten Eutererkrankungen verbunden
- Absinken der **Milchleistung**
- Rückgang der Milchinhaltsstoffe **Fett** und **Eiweiß**
- **Kürzere Brunstdauer**, schwache Brunstanzeichen und verminderte Trächtigkeitsraten. Anteil der Kühe mit embryonalem Frühtod steigt

Eine gezielte Vorbeugung ist möglich:

- Ausreichende **Trinkwasserversorgung** (Wasseraufnahme entscheidet über Höhe der Futteraufnahme!)
- Mehrmals täglich füttern, um eine **Futtererwärmung** zu vermeiden (gleichbleibende Schmackhaftigkeit garantieren!)
- Einsatz von **pansengeschützten Fetten, Hefen, Pansenpuffer** (bspw. Natriumbicarbonat) zur Unterstützung der Futteraufnahme
- Gezielte **Ausgleichs- und Ergänzungsfütterung** zum **Weidegang** mit genügend **Rohfaser** und Energie (bspw. **XF-Futter**)
- Mineralfutterergänzung mit ausreichend Zn, Se, Mn, Cu für eine optimale Elektrolytbilanz

